

Faszination der Urgeschichte

Ein Kurs beleuchtet die Spuren der Menschwerdung

Von Franziska Laur

Basel. All jene, die sich für Urgeschichte und Kulturanthropologie interessieren, haben ab 13. April die Chance, ihre Kenntnisse in dieser Hinsicht zu vertiefen. Die Prähistoriker Ingmar M. Braun sowie Levente Liptay und der Pädagoge Christoph Heinrichs vermitteln spannende Informationen über den Ursprung des Menschen und seine Kultur. Der Kurs gewährt nicht nur Einblicke in die ferne Vergangenheit, sondern greift auch bestimmte Aspekte menschlichen Sozialverhaltens auf.

Ingmar M. Braun weiss, wovon er spricht. Schon als Junge interessierte er sich für die Altsteinzeit. Mit 22 Jahren entdeckte er in Bettingen einen Faustkeil; eine Seltenheit in der Schweiz. Die Faszination an den kulturellen Hinterlassenschaften unserer Vorfahren und deren Entwicklung liess ihn nie mehr los. Die Leidenschaft am Wissen über eine Welt, in der der Mensch eins war mit der Natur. Das war vor etwa 2,5 Millionen bis 10 000 Jahren vor Christus. Ab der Jungsteinszeit begann der Mensch, sich die Natur mit Ackerbau und Viehzucht untertan zu machen und er wurde sesshaft.

Gemeinsam mit seinem Freund Levente Liptay, der ebenso wie Braun in Basel Ur- und Frühgeschichte studierte, sowie dem Erwachsenenbildner Christoph Heinrichs, will er nun diese Faszination vermitteln. Das Trio beleuchtet in einem Kurs, der vom 13. April bis zum 18. Mai dauert, die Spuren der Menschwerdung. Es geht um die Umweltbedingungen, die Kulturstufen der Altsteinzeit, die Eiszeitkunst, die menschliche Evolution sowie die philosophische und kulturelle Anthropologie. Es gibt auch eine Exkursion mit Wanderung zu altsteinzeitlichen Fundstellen der Region Basel und einem Museumsbesuch. Anmeldeschluss ist der 10. April, der Kurs kostet 350 Franken.

www.palaeolithikum.com